

Station 3: Alte Schulhäuser

Das erste Schulhaus von Elbersroth soll bereits im Dreißigjährigen Krieg abgebrannt sein. Das zweite Schulhaus stand an der Westseite der heutigen Kirche. 1850 musste das „uralte Gebäude“ abgerissen werden, um Platz für eine Schulscheune und zur Erweiterung des Kirchhofs zu erhalten.

In einer topografischen Beschreibung von 1833 heißt es: „Elbersroth hat in der Mitte 1 Pfarr- und Schulhaus“. Diese hier beschriebene Schule vom Jahre 1831 (Hausnummer 9) diente auch als Meißner- beziehungsweise Lehrerwohnhaus. Darin wohnte Pfarrer Heumann während des Umbaus des Pfarrhofes und nutzte in der Zeit auch die dortige Waschküche für seine Kräuter. Ursprünglich sollte ein größeres Gebäude im Pfarrgarten zwischen Wirtshaus und Pfarrhaus stehen. Dieser Plan scheiterte jedoch am Widerstand des damaligen Pfarrers Ludwig Heumann, der wegen der Nähe zum Wirtshaus „und der Verunstaltung des Dorfbildes“ den Neubau vereitelte.



In dem Lehrerwohnhaus erblickte später auch der aktuelle Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke das Licht der Welt. Sein Vater war seinerzeit Hauptlehrer in Elbersroth, weshalb die Familie in diesem Gebäude wohnte.

Da das Schulhaus 1874 die starke Schülerzahl nicht mehr fasste wurde 1879 dann an der Wiesethbrücke ein „einstöckiger Schulsaal“ mit Flachdach errichtet. Dieses Gebäude (Hausnummer 6) wurde dann 1902 wegen Platzmangels aufgestockt. Seit 1966 dient es nach einem gründlichen Umbau als privates Wohnhaus.

